

Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) •
Fürstenbrunner Weg 22-30 • 14059 Berlin

Geschäftszeichen (bitte angeben)

An
die Erzieherinnen und Erzieher der
Berliner Schulen

BLiQ QU D 1

weiterbildung@senbjf.berlin.de

Georgenstr. 35, 10117 Berlin

über

- Referatsleitungen der Schulaufsicht
- Fachaufsichten
- Schulleitungen/
Koordinierende Erzieherinnen/ Erzieher

02.03.2026

Ausschreibung für eine berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme für das weitere pädagogische Personal (wpP) an Berliner Schulen

Diese Ausschreibung ist nur im Zusammenhang mit den [Grundsätzen für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule](#) und in Verbindung mit der Entgeltordnung für Lehrkräfte (Abschnitt 4) und § 19 der Verordnung über die ergänzende Förderung und Betreuung und die außerunterrichtliche Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern (SchüFöVO vom 24.10.2011) gültig. Das [Bewerbungsformular](#) stellt Anlage 1wpP dar und ist dieser Ausschreibung beigelegt.

I Maßnahmenpezifische Bestimmungen

Maßnahme	Sonderpädagogische Zusatzausbildung für Pädagogische Unterrichtshilfen
Maßnahmenkennung	WB PU 26/27 (Zusatzausbildung)
Grundvoraussetzungen	Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich ausschließlich an Erzieherinnen und Erzieher der Berliner Schule, • die sich in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit dem Land Berlin befinden und • die bereits vertraglich als Pädagogische Unterrichtshilfe tätig sind und keine sonderpädagogische Zusatzausbildung nachweisen können.

Bei freien Kapazitäten werden auch Bewerbungen von Erzieherinnen und Erziehern nachrangig berücksichtigt, die sich für diese Tätigkeit qualifizieren möchten und einen Einsatz als Pädagogische Unterrichtshilfe anstreben.

Nachrangig zu diesen werden berücksichtigt:

Erzieherinnen und Erziehern, die ein befristetes Beschäftigungsverhältnis mit dem Land Berlin nachweisen und die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, können sich bewerben, wenn das Beschäftigungsverhältnis solange andauert, bis die Weiterbildungsmaßnahme abgeschlossen ist.

Ziel der Maßnahme Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im sonderpädagogischen Bereich für die Tätigkeit als Pädagogische Unterrichtshilfe im Land Berlin

I.1 Organisationsstruktur

Plätze 52 (pro Region vier Plätze für regionalverwaltete Schulen, vier Plätze für zentralverwaltete Schulen)

Dauer 24 Monate, von August 2026 bis Juli 2028

Lehrveranstaltungen **Mit Zusendung des Fachcurriculums sowie des Readers in digitaler Form beginnt ab dem 01. August 2026 die Selbststudienzeit der Teilnehmenden zur Vorbereitung auf die wöchentlichen Lehrveranstaltungen (Präsenzzeiten).**

Weitere Selbststudienzeiten (Fernphasen) werden durch die unterrichtsfreien Zeiten des Berliner Schuljahres dargestellt. Es wird um Beachtung der Terminierungen unter Punkt I.3 gebeten.

Die Präsenzzeiten der Lehrveranstaltungen beginnen mit der zweiten Woche des Schuljahres 2026/27 und finden einmal wöchentlich ganztägig statt, gebunden an die Unterrichtszeit des Schuljahres.

Umfang Präsenzzeit einmal wöchentlich ganztägig, vier Doppelstunden (DST) pro Weiterbildungstag in der Präsenzzeit, Selbststudien- und Präsenzzeiten umfassen insgesamt ca. 420 DST (1 DST = 90 Minuten)

Wochentag
(Präsenzzeit) Montag

Zeiten von 09:00 bis 16:15 Uhr

Beginn
(Präsenzzeit) **Montag, 31.08.2026 um 09:00 Uhr**

Ende
(Weiterbildungsmaßnahme) Montag, 31. Juli 2028

Ort Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule (StEPS),
Georgenstraße 35, 10117 Berlin-Mitte

Koordinierende Leitung	Herr Boris Michalski, Boris.Michalski@senbjf.berlin.de
Freistellung	Die Teilnahme an der Maßnahme wird durch die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung gefördert und gilt während der Präsenzzeiten und der ausgewiesenen Selbststudienzeiten, der Hospitationen und des Kolloquiums als Arbeitszeit. Die teilnehmenden Beschäftigten sind im Umfang von 1/5 der wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollbeschäftigung freizustellen.
Hinweis zum Bewerbungsverfahren	Das Bewerbungsformular ist über die Schulleitung an die regionale Fachaufsicht zu geben (siehe Grundsätze für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule).
Bewerbungsfristen	Bis 27.03.2026 → Eingang der Bewerbung bei der Schulleitung/Koordinierende Erzieherinnen/Erzieher Bis 14.04.2026 → Eingang der Bewerbung bei der regionalen Fachaufsicht über die Schulleitung Die Bewerberinnen und Bewerber müssen gewährleisten, dass die Schulleitungen die Bewerbungsunterlagen fristgerecht auf dem Dienstweg an die Fachaufsicht übermitteln können. Bis 20.05.2026 → Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen samt Auswahlentscheidungen bei BLiQ QU D 1
Bewerbungsformular	Für die Bewerbung ist ausschließlich das dieser Ausschreibung beigelegte Bewerbungsformular zu verwenden.
Weitere Bewerbungsunterlagen	Der Bewerbung ist der Nachweis über die Stellenbesetzung als Pädagogische Unterrichtshilfe (Kopie) beizufügen. Erzieherinnen und Erzieher, die sich für die Tätigkeit qualifizieren möchten und einen Einsatz als PU anstreben, legen ihrer Bewerbung ein formloses Schreiben der Schulleitung bei, aus dem hervorgeht, dass der Bewerberin/ dem Bewerber ermöglicht wird, Unterrichtssequenzen in Kleingruppen durchzuführen. Weitere Bewerbungsunterlagen sind der Seite III des Bewerbungsformulars zu entnehmen.

I.2 Fachliche Struktur und Inhalte¹

1. Halbjahr: **Modul 1:**
Sonderpädagogische Kompetenz: Lernprozessbegleitende Diagnose

¹ Änderungen vorbehalten

Modul 2:

Sonderpädagogische Kompetenz: Schülerorientierte Förderplanung

Leistungsnachweise:

1. Erarbeitung einer Beschreibung einer Schülerin/ eines Schülers auf der Basis einer Hospitation und deren Protokollierung. Diese Beschreibung sollte den Kriterien der Wertfreiheit, Ressourcenorientierung und der bewussten Reflexion der eigenen Wahrnehmung gerecht werden.

2. Erstellung einer individuellen Förderplanung für eine Schülerin oder

einen Schüler auf der gesetzlichen Grundlage des Berliner Schulgesetzes vom 26.01.2004 (§§ 4 (3), 20 (3) 36), des Rahmenlehrplans der Berliner Grundschule und der Berliner Grundschulverordnung vom 19.01.2005 (§§ 14-18), sowie § 3 Abs. 2 SopädVO.

2. Halbjahr:

Modul 3:

Sonderpädagogische Kompetenz: Entwicklung und Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenz - Umgang mit Herausforderndem Verhalten.

Modul 4:

Sonderpädagogische Kompetenz: Planung, Durchführung und Reflexion von (binnen-) differenziertem Unterricht im Team.

Modul 5:

Sonderpädagogische Kompetenz: Handlungsorientierte Perspektive auf ausgewählte didaktische Handlungsfelder.

Leistungsnachweise:

1. Erarbeitung einer methodisch-didaktischen Handlungsplanung ausgewählter Unterrichtssequenzen anhand eines Unterrichtsgegenstandes/ Unterrichtsmaterials und Durchführung des Unterrichts auf der Grundlage eines schriftlichen Unterrichtsverlaufes mit schriftlicher Reflexion. Der Umfang der eingereichten Handlungsplanung umfasst mind. 15 und max. 25 Seiten und stellt eine methodisch-didaktische Beschreibung einer eigenständig entwickelten Unterrichtssequenz im Rahmen einer Unterrichtsstunde/ eines Unterrichtsvorhabens auf der gesetzlichen Grundlage des Rahmenlehrplanes dar (Erarbeitung im Team).

2. Erstellung einer wertschätzenden und ressourcenorientierten Dokumentation anhand einer im Arbeitsfeld erlebten oder beobachteten Verhaltensauffälligkeit (SEED-2, Beratungstasche Herausforderndes Verhalten).

Das erste Weiterbildungsjahr schließt mit einem ersten Kolloquium (Präsentation der methodisch-didaktischen Handlungsplanung und fachliche Diskussion) ab.

3. Halbjahr:

Modul 6:

Sonderpädagogische Kompetenz: Bildung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit komplexen Behinderungen

Modul 7:

Sonderpädagogische Kompetenz: Bildung und Förderung von Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum

Leistungsnachweise:

1. Erstellung einer Ideensammlung zu Förderangeboten für eine Schülerin oder einen Schüler mit komplexer Behinderung/
Erarbeitung im Team.
2. Erarbeitung einer spezifischen und individuellen Informationsmappe für eine Schülerin oder einen Schüler mit Autismus-Spektrum (Kompetenzschlüssel nach TEACCH)/
Erarbeitung im Team.

4. Halbjahr:

Modul 8:

Sonderpädagogische Kompetenz: Beratungskonzepte im schulischen Kontext

Modul 9:

Sonderpädagogische Kompetenz: Junge Erwachsene mit Lernschwierigkeiten und die Entwicklung ihrer persönlichen Zukunftsplanung

Modul 10:

Sonderpädagogische Kompetenz: Medienbildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Leistungsnachweise:

1. Erarbeitung eines Konzepts für ein Elterngespräch, welches im Arbeitsfeld von besonderer Bedeutung ist.
2. Abschlussarbeit: Reflexion der eigenen Lerngeschichte während der Ausbildungszeit und Zusammenstellung in Form eines Portfolios. Erarbeitung eines Schwerpunktthemas, das im Zusammenhang mit den Modulen der Weiterbildung steht und eine Relevanz für die aktuelle schulische Praxis hat.

Abschlusskolloquium:

Präsentation eines selbstgewählten Schwerpunktthemas aus der beruflichen Praxis, Reflexion zur eigenen Lerngeschichte mit anschließender fachlicher Diskussion

Unterrichtshospitationen	Die Teilnehmenden nehmen im Verlauf der zweijährigen Weiterbildung das Angebot von Unterrichtshospitationen wahr. Je nach individuellem Bedarf besucht die koordinierende Leitung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Schulen und führt im Nachgang der Hospitation ein kollegiales Beratungsgespräch.
Online-Beratung/ Webinar	Zur Unterstützung wird eine wöchentliche Online-Beratung/ Webinar zu ausgewählten Themen angeboten, die die Unterrichtspraxis im gemeinsamen Unterricht betreffen. Die Teilnahme an dem Angebot ist freiwillig.
Evaluation	Nach den Modulen schließt die Weiterbildungsmaßnahme mit der Evaluationsphase ab. In dieser Phase reflektieren die Teilnehmenden die hinter ihnen liegende Weiterbildungsmaßnahme und bearbeiten dazu einen Evaluationsfragebogen.

I.3 Abschlussbestimmungen

Leistungsnachweise und Leistungs- anforderungen

- Eine qualitative und quantitative Bewertung der Leistungen der Teilnehmenden erfolgt zum einen am Ende eines jeden Ausbildungshalbjahres in Form von schriftlichen Selbststudieneinheiten und zum anderen in der Präsentation und Reflexion im Rahmen von zwei Kolloquien. Für die Einheiten des Selbststudiums erhalten die Teilnehmenden entsprechende Arbeitsaufträge und Bewertungskriterien zu Beginn der Weiterbildungsmaßnahme.
- Der Schwerpunkt wird einerseits auf der Präsentation einer methodisch-didaktischen Handlungsplanung für einzelne Unterrichtssequenzen und deren Durchführung und andererseits auf der Reflexion des durchgeführten Unterrichts liegen. Das Kolloquium wird in Form einer fachlichen Diskussion geführt.
- Alle Leistungen, eigene Schwerpunkte in der Weiterbildung und Praxisprojekte werden in einem individuell geführten Portfolio gesammelt. Am Ende der zweijährigen Maßnahme wird in einem zweiten Kolloquium ein selbstgewähltes Schwerpunktthema aus der eigenen beruflichen Praxis präsentiert und bezüglich der eigenen Lerngeschichte reflektiert und fachlich diskutiert.

Sollten nach dem 1. Kolloquium die Leistungen einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers mit „nicht erkennbar“ bzw. „nicht bestanden“ eingeschätzt werden, so erhält die Teilnehmerin/ der Teilnehmer die Möglichkeit zur einmaligen Nacharbeit der Arbeitsergebnisse. Wird auch die nachgearbeitete Leistung mit dem Ergebnis „nicht bestanden“ bewertet, so kann die Weiterbildungsmaßnahme nicht fortgesetzt werden und wird beendet.

Kolloquien

Die Form und der Ablauf jedes Kolloquiums stellen sich wie folgt dar (bei 52 anzunehmenden Teilnehmenden):

- Die individuellen Arbeitsergebnisse werden in einer Gruppe von max. sechs Teilnehmenden präsentiert und anschließend in der Gruppe fachlich diskutiert. Jeder Präsentation werden bis zu 20 Minuten eingeräumt und die anschließende fachliche Reflexion und Diskussion in der Gruppe soll einen Zeitrahmen von 10 Minuten nicht überschreiten.
- Die einzelnen Teilleistungen innerhalb eines Kolloquiums sind prozentual wie folgt gewichtet: Fachliche Qualität der eingereichten Teilleistungen mit 60 %, Darstellung der eingereichten Teilleistungen im Kolloquium mit 40 %.

Abschluss- bedingungen

Die Weiterbildungsmaßnahme gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn:

- die Teilnehmenden die in den Grundsätzen für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule zusammengefassten Bestimmungen sowie den oben ausgewiesenen Anforderungen während der Maßnahme gerecht wurden,
- die erforderlichen Leistungsnachweise fristgerecht eingereicht wurden, jede Modul- bzw. Halbjahresleistung mindestens mit dem Bewertungsdurchschnitt „bestanden“ (ausreichend) abgeschlossen wurde,
- die Teilnehmenden zwei Kolloquien erfolgreich absolviert haben und
- die Evaluationsphase abgeschlossen wurde.

Die erforderlichen Leistungsnachweise sind fristgerecht einzureichen (Termine werden mit Beginn der Maßnahme mitgeteilt). Terminlich später eingereichte Arbeitsergebnisse werden mit dem Ergebnis „nicht bestanden“ bewertet. Sollten die Leistungsnachweise einer Teilnehmerin/ eines Teilnehmers in der Bewertung mit „nicht bestanden“ eingeschätzt werden, so erhält die Teilnehmerin/ der Teilnehmer die Möglichkeit zur einmaligen Nacharbeit der Arbeitsergebnisse. Wird auch die nachgearbeitete Leistung mit dem Ergebnis „nicht bestanden“ bewertet und steht damit endgültig fest, dass der/ die Teilnehmende die Weiterbildungsmaßnahme nicht erfolgreich abschließen und das Zertifikat nicht erhalten wird, so wird die Maßnahme für den Teilnehmenden/ die Teilnehmende durch BLIQ QU D beendet.

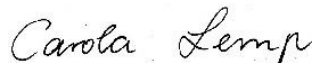
Abschluss

Zertifikat über die Sonderpädagogische Zusatzausbildung.

**Status der
Ausschreibung**

Die offizielle Bekanntgabe einer Weiterbildungsmaßnahme unterliegt gemäß § 85 Abs. 2 PersVG Berlin der Mitbestimmung des Hauptpersonalrats, gemäß § 17 Abs. 1 i.V.m. § 18 Abs. 4 LGG der Beteiligung der Gesamtfrauenvertreterin sowie gemäß § 178 Abs. 2 i. V. m. § 180 Abs. 6 SGB IX der Anhörung der Hauptschwerbehindertenvertretung. Das Verfahren ist abgeschlossen und dieses Schreiben geht in den offiziellen Status über.

Im Auftrag



Carola Lemp
BLiQ QU D 1

Bewerbungsformular für die berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule – Pädagogische Unterrichtshilfen (WB PU 26/27)

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen an und beachten Sie, dass alle Seiten (4) des Bewerbungsformulars (Seite I-IV) eingereicht werden müssen.

Vorname

Name

I. Hinweise zur Bewerbung:

- Das Formular ist in Druckschrift oder per PC auszufüllen.
- Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Original-Bewerbungsunterlagen werden bearbeitet.
- Bewerbungen, die unvollständig sind, falsche Angaben enthalten, nicht fristgerecht eingegangen sind, die über mehr als eine Region bzw. die nicht über den Verfahrensweg¹ eingereicht wurden, sind vom Bewerbungs- und Zulassungsverfahren ausgeschlossen.
- Mit Unterzeichnung des Bewerbungsformulars werden die [Grundsätze für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule](#) zur Kenntnis genommen und anerkannt.
- Bitte nehmen Sie während des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens Abstand von Nachfragen, da dieses bis zum Ende des Schuljahres andauern kann. Zulassungen werden Ihnen per E-Mail an Ihre angegebene E-Mailadresse und Absagen über den Dienstweg an Ihre Schule zugestellt.
- Eine gleichzeitige Teilnahme an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen ist nicht möglich.
- Mit Unterzeichnung des Bewerbungsformulars willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten und Angaben für das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren sowie für die Durchführung der Weiterbildungsmaßnahme gespeichert, genutzt und verarbeitet werden.

II. Verfahrensweg:

1) Schulleitung bis 27.03.2026

Eingangsstempel/ Unterschrift

2) Schul-/Fachaufsicht der zuständigen
Region bis 14.04.2026

Eingangsstempel/ Unterschrift

3) an BLiQ QU D 1, Carola Lemp bis 20.05.2026

Eingangsstempel BLiQ QU D 1

Bearbeitungshinweise BLiQ QU D 1

- ☐ vollständig
- ☐ Verfahrensweg wurde nicht eingehalten
- ☐ nicht fristgerechter Eingang
- ☐ unvollständig
- Rücksendung über den Dienstweg an die Schule

III. Persönliche Angaben:

LIV-Nummer

(falls zur Hand)

Frau

☐

Herr

☐

Keine Angabe

☐

Titel

Vorname

Name

Geburtsdatum

Telefon

E-Mailadresse

Liegt eine Schwerbehinderung/ Gleichstellung
vor?²

ja

☐

nein

☐

IV. Angaben zum Beschäftigungsverhältnis:

Schulnummer

Schulname

Liegt ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Land Berlin
vor?

ja

☐

nein

☐

befristet

☐

unbefristet

☐

Wann endet das Beschäftigungsverhältnis im Fall
der Befristung?

Sind Sie an einer Schule in freier Trägerschaft tätig?

ja

☐

nein

☐

Berufsabschluss

derzeit tätig als

V. Angaben zur Bewerbung:

Handelt es sich um eine wiederholte Bewerbung?

ja

☐

nein

☐

Benötigen Sie Beratung/ Unterstützung zu
familienpolitischen Rechtsregelungen, wie z.B.
Elternzeit, Sabbatical, Sonderurlaub o.ä.?

ja

☐

nein

☐

Befinden Sie sich derzeit in Elternzeit?

ja

☐

nein

☐

Wenn ja, bis wann?

VI. Folgende Unterlagen sind dem Bewerbungsformular zwingend beizulegen:

Kopie des Arbeitsvertrages.	beigelegt:	ja	☐
Kopie des Nachweises über die Stellenbesetzung als Pädagogische Unterrichtshilfe	beigelegt:	ja	☐
<u>oder</u>	beigelegt:	ja	☐
Erzieherinnen und Erzieher, die sich für die Tätigkeit qualifizieren möchten und einen Einsatz als PU anstreben, legen ihrer Bewerbung ein formloses Schreiben der Schulleitung bei, aus dem hervorgeht, dass der Bewerberin/ dem Bewerber ermöglicht wird, Unterrichtssequenzen in Kleingruppen durchzuführen.	beigelegt:	ja	☐

VII. Kenntnisnahme:

Ich erkläre, dass ich die Ausschreibung und die Grundsätze für die Teilnahme an den berufs-
begleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner
Schule zur Kenntnis genommen und verstanden habe.

Datum und Unterschrift

¹ Ausführende Informationen entnehmen Sie bitte den Grundsätzen für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule.

² Sollte im Rahmen einer Schwerbehinderung/ Gleichstellung ein Bedarf an behinderungsbedingten Hilfsmitteln bestehen, so teilen Sie dies bitte formlos nach Erhalt des Zulassungsbescheides über die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme per E-Mail über weiterbildung@senbjf.berlin.de mit. Bitte benennen Sie zudem die für Sie zuständige Schwerbehindertenvertretung Ihrer Region.

A. Bearbeitung der Schulleitung und Weitergabe bis zum 14.04.2026 an die zuständige Schulaufsicht/Fachaufsicht

Die Schulleitung *bestätigt*, dass (**Zutreffendes bitte auswählen**)

• an der Schule der entsprechende Qualifizierungsbedarf besteht.	ja	☐	nein	☐
• die Kollegin/ der Kollege der originären Tätigkeit an der Schule nachgeht.	ja	☐	nein	☐
• die Kollegin/ der Kollege bereits vertraglich als Pädagogische Unterrichtshilfe tätig ist und keine sonderpädagogische Zusatzausbildung nachweisen kann.	ja	☐	nein	☐
• die Kollegin/ der Kollege sich für diese Tätigkeit qualifizieren möchte und einen Einsatz als Pädagogische Unterrichtshilfe anstrebt (siehe Punkt VI des Bewerbungsformulars).	ja	☐	nein	☐

- die Kollegin/ der Kollege für die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme schulorganisatorisch ausgeplant wird. ja ☐ nein ☐
- die Kollegin/ der Kollege die in der Ausschreibung genannten Grundvoraussetzungen erfüllt. ja ☐ nein ☐

Bitte begründen Sie die Entscheidung:

Die Bewerbung⁴ wird

befürwortet: ☐

nicht befürwortet: ☐

Datum/ Unterschrift

Schulstempel

B. Bearbeitung der zuständigen Schulaufsicht/Fachaufsicht und Übermittlung bis zum 20.05.2026 an BLiQ QU D 1

Bitte begründen Sie die Entscheidung:

Die Bewerbung⁴ wird

befürwortet: ☐

nicht befürwortet: ☐

Die Fachaufsicht bestätigt mit ihrer Unterschrift, dass die in der Ausschreibung genannten Voraussetzungen⁵ anhand des Verwaltungsvorgehens zum Auswahlverfahren bei der Bewerbung für eine berufsbegleitende Weiterbildung geprüft wurden und die Lehrkraft diese erfüllt.

Datum/ Unterschrift

Stempel der Schulaufsicht/Fachaufsicht

⁴ Im Rahmen der Befürwortung muss zwischen der Schulleitung, Schulaufsicht und den Gremien Einvernehmen hergestellt werden.

⁵ Bitte prüfen Sie im Besonderen die Zugehörigkeit der Kollegin/ des Kollegen zur Adressaten- und Zielgruppe. Ist die Zugehörigkeit nicht gegeben, ist die Zulassungsvoraussetzung nicht erfüllt.

C. Beteiligung der Gremien

Schwerbehindertenvertretung gemäß § 178 Abs. 2 i. V. m. § 180 Abs. 6 SGB IX

Frauenvertreterin gemäß § 17 Abs. 1 i. V. m. § 18 Abs. 4 LGG

Personalrat gemäß § 85 Abs. 2 PersVG

(Name in Druckschrift)

(Name in Druckschrift)

(Name in Druckschrift)

Datum/ Unterschrift/Dienststempel

Datum/ Unterschrift/Dienststempel

Datum/ Unterschrift/Dienststempel

Die Bewerbung erhält nach dem Auswahlverfahren den Rangplatz: _____